

gen, die bei der Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitagés der SED erreicht werden konnten. Das war möglich dank der klugen Führung der Partei, des Fleißes der Werktätigen der DDR, ihrer schöpferischen Potenzen, ihrer Disziplin und Liebe zur Arbeit. Dazu trugen auch die fest verwurzelten internationalistischen Beziehungen und das Kampfbündnis eurer Partei — der Partei von Marx, Engels und Thälmann — mit der Partei Lenins bei.

Euer Parteitag findet genau zum 40. Jahrestag des Bestehens eurer Partei, die aus der Vereinigung von zwei Arbeiterparteien hervorging, statt. Dieser bahnbrechende Kurs der Einheit der Arbeiterklasse hat die Prüfungen der Zeit bestanden. Die Ursachen dafür liegen in der beharrlichen Verwirklichung der Lehren der Geschichte sowie in der prinzipiellen Treue eurer Partei zum Marxismus-Leninismus und proletarischen Internationalismus.

Uns berührten stark die herzlichen und freundschaftlichen Worte des Genossen Erich Honecker an die Jugend der DDR. Die Parteiführung schenkt der Jugend ihr Vertrauen und geht gemeinsam mit ihr vertrauensvoll und mit Elan der kommunistischen Zukunft entgegen.

Eure Erfolge spiegeln sich auch in der internationalen Arena wider, wo die DDR auf Grund ihrer Friedenspolitik, ihrer vielfältigen Initiativen zur Lösung internationaler Probleme mit friedlichen Mitteln einen geachteten Platz einnimmt.

Euer Parteitag wurde zur Tribüne der internationalistischen Solidarität mit dem libyschen Volk, das Opfer einer Aggression des USA-Imperialismus wurde. Mit großer Genugtuung erfüllen uns auch die Zustimmung und Unterstützung, die die Führung eurer Partei und viele Delegierte auf dem Parteitag für das von Genossen Gorbatschow unterbreitete Programm der UdSSR zur nuklearen Abrüstung und zur vollständigen Beseitigung der Kernwaffen bis zum Jahre 2000 zum Ausdruck brachten. Wir sind froh darüber, daß so viele Kräfte des Fortschritts und des Friedens, darunter auch viele Regierungen in der ganzen Welt, diese Friedensinitiativen unterstützen. Darin liegt eine Garantie dafür, daß das edle Ziel, eine Welt ohne Krieg, Wirklichkeit werden kann und daß der größte Feind der Menschheit, der militärisch-industrielle Komplex, immer mehr isoliert wird und letztlich eine Niederlage erleidet.

Liebe Genossen! Der militärische Überfall der USA auf Libyen ist Ausdruck ihrer aggressiven Politik im Nahen Osten, die das Ziel verfolgt, die patriotischen Regime insbesondere in Syrien, Libyen und der VDR Jemen zu zerschlagen und die nationale palästinensische und libanesische Bewegung zu vernichten, um unsere Region zu beherrschen und dort atomare Waffen zu stationieren. Die USA stützen sich dabei auf ihre strategische Allianz mit den herrschenden Kreisen in Israel. Ihr Bündnis konzentriert sich darauf, eine gerechte Lösung der Palästinafrage zu vereiteln und die PLO, die einzige legitime Vertreterin des palästinensischen Volkes, die seine nationale Identität verkörpert, zu zerschlagen. Zur Verwirklichung solcher Pläne nutzt die USA-Politik ihre